



Das Rad der Zeit

Uhrmacher - Optiker - Juweliere

Foto-Dokumentation
einer Ausstellung im
Bürgerturm, Freising
Sommer 2015

Uhrmacher im 20. Jahrhundert

- Franz Berger, Marienplatz 7
Mathias Erber, Uhrmachermeister, Ob. Hauptstr. 298
Franz Erber, Obere Hauptstr. 34
Johann Geißler, Ob. Hauptstr. 141 u. Rindermarkt 4
Friedrich Hinner, Gen.-v.-Nagel-Str. 8
später: Untere Hauptstr. 3
Max Hornung, Fabrikstr. 81
Herrmann Janich, Untere Hauptstr. 20
Johann Köchl, Angermaierstr. 10
Max Jos. Königsperger, Unt. Hauptstr. 891
Ludwig Köglsperger, Gen.-v.-Nagel-Str. 4
Uhren Pandler, Heilig-Geist-Gasse,
ab 1961: Unt. Hauptstr. 37
Max Pichlmayer, Gen.-v.-Nagel-Str. 8
später: Unt. Hauptstr. 830
Josef Priller, Uhrmachermeister, Landshuter Str. 769
Jakob Pfrontner, Thalhauser Fußweg 239
Jörg Rayerl, Ziegelgasse 486
Max Riedl, Mittlere Hauptstr. 10
Arthur Riedl, Feinmechaniker, Domberggasse 16
Johann Strasser, Hauptstr. 800
Johann Thomas, Erdinger Str. 54 u. 49,
später: Marienplatz 7
Franz Widmann, Unt. Hauptstr. 551
Josef Widmann, Untere Hauptstr. 11



Grußwort

Uhrmacher, Optiker und Juweliere stehen zunächst für Handwerkskunst im Allgemeinen. Uhrmacher, Optiker und Juweliere sind dabei aber oft über Generationen hinweg ganz besonders eng verbunden mit ihrer Kundschaft und haben für viele Freisingerinnen und Freisinger deshalb einen ganz besonderen Platz auch in der Stadtgeschichte. Wenn die Interessengemeinschaft (IG) Bürgerturm in ihrer Jahresausstellung 2015 das Rad also einmal mehr zurückdreht und uns „Freising – einst und jetzt“ in dieser ganz besonderen Gegenüberstellung vergleichen lässt, dann werden Erinnerungen wach nicht nur an eigenes Erleben, sondern auch an die lebendigen Schilderungen von Eltern und Großeltern.

Uhren oder Schmuck aus dem Familienbesitz, auf Fotos dokumentierte Brillenmode oder auch ein in Ehren gehaltenes Fernglas, vor Jahrzehnten für einen entschlossen zusammengesparten Urlaub nach intensiver, fachkundiger Beratung beim Optiker erstanden, erzählen ihrerseits spannende Geschichten, die es wert sind, gehört zu werden.

Die Dokumentation über Uhrmacher, Optiker und Juweliere in der Bürgerturm-Reihe „Freising – einst und jetzt“ birgt für Besucher/-innen aus Freising und dem Umland die vielleicht persönlichsten Erinnerungen, für Interessierte auch von weiter her wie immer einen interessanten Streifzug durch die (Wirtschafts-)Geschichte unserer Stadt, in Schlaglichtern aber auch Eindrücke von zeitgemäßen Entwicklungen, von Modetrends und technischem Fortschritt im filigranen Handwerk.

Respekt und Anerkennung gelten einmal mehr allen, die mit Texten, Fotos und Exponaten zum Gelingen der Ausstellung und dieser Broschüre beigetragen haben, ganz besonders der IG Bürgerturm für Idee und Konzept: Die ehrenamtlich tätigen Kräfte bereiten Freisinger Historie in dieser spannenden Reihe lebensnah auf, erschließen sie mit der Jahresausstellung im Graben-Museum einer breiten Öffentlichkeit und bewahren sie mit dieser Schriftenreihe für die Zukunft. Herzlichen Dank!

Tobias Eschenbacher
Oberbürgermeister
Schirmherr

Goldarbeiter

Wolfgang Berger, Hauptstr. 883
Clothilde Feichtmayr, Hauptstr. 5
Josef Köglsperger, Hauptstr. 891

Juweliere

Max Josef Köglsperger, Unt. Hauptstr. 891
Max Pichlmayer, Unt. Hauptstr. 830
*(Geschäfte mit hohen Hausnummern
bestanden schon vor 1949)*

Optiker und Brillenfachgeschäfte

Optik Buttler, Wolfgang Buttler, Ob.Hauptstr. 65

Optic Ernst, Thomas Ernst, Unt. Hauptstr. 18

Heinz Fladung, Ziegelgasse 6

Optik Franz, Kulturstr. 2

Optik Hahn, Am Wörth 125

Der Brillenmacher, Markus Kleindienst,

Ob. Hauptstr. 13

Riedl & Reif, Landshuter Str. 17

Optik Schechinger, Ob. Hauptstr. 10

Optik Sturm, Ob. Hauptstr. 10

Die Brille, Harald Schramm, Unt. Hauptstr. 24

Optik Wörle, W. Albetzki, Am Wörth 3

Optik Zimmermann, Ob. Hauptstr. 10

(Geschäfte fettgedruckt bestehen noch heute - 2015)

Filialgeschäfte in Freising

Apollo Optik, Unt. Hauptstr. 20
Aktiv Optik Fachmarktzentrum Attaching
Fielmann, Ob. Hauptstr. 6
Matt Optik, Fabrikstr. 8

*Die Uhr
kann stehenbleiben,
die Zeit geht weiter*
Sorbisches Sprichwort

Uhren Widmann

Untere Hauptstr. 11



*Das Haus Untere Hauptstraße 11
Mitte der 20er Jahre
letztes Jahrhundert*

Aus der Firmenchronik:

Bereits Ende des

19. Jahrhunderts

betreibt Lorenz Boltner im Haus an der heutigen
Unteren Hauptstraße 11 ein kleines Uhrengeschäft.



nach Umbau 1960

Nach dem Tod von
Lorenz Boltner mietet
Franz Widmann

ab 1903

die Geschäftsräume
und gründet sein eigenes Unternehmen.

UHREN WIDMANN



Franz Widmann mit Gattin



Franz Widmann
in späteren Jahren



Josef Widmann



Monika Widmann

1907

kann Franz Widmann das Geschäftshaus erwerben. Sein Sohn Franz Widmann, für die Weiterführung des Familienbetriebes vorgesehen, verstirbt vorzeitig 1923 mit 18 Jahren. Der zweite Sohn der Familie, Josef Widmann, muss sein Studium am Gymnasium abbrechen, um sich mit dem Beginn einer Uhrmacherausbildung bis hin zum Ablegen der Meisterprüfung auf die spätere Führung des elterlichen Geschäftes vorzubereiten.

1948

übernimmt Josef Widmann nach dem Tod seines Vaters zusammen mit seiner Ehefrau Klara den inzwischen weitbekannten und erfolgreichen

Geschäftsberieb. In den folgenden Jahren wird mehrfach modernisiert, sowie Laden wie auch die angeschlossene Werkstatt werden vergrößert. Mehrere Lehrlinge werden in dem Meisterbetrieb ausgebildet und zeitweise bis zu vier Uhrmacher beschäftigt.

Geschäftsübergabe		Geschäftsübernahme
Wir übergeben unser Uhren- und Schmuck-Fachgeschäft an Herrn Manfred Dürr und Frau Hannele. Sie werden weiterhin fachmännisch besorgt bedient werden. Alle etwa anstehenden Garantie-Verpflichtungen werden von unseren Nachfolgern übernommen. Wir möchten unseren wertigen Kunden im Mann und Frau unseren herzlichsten Dank aussprechen für das jahrelange - erlaubte Wohlwollen.	Dürrs Fachgeschäft	Wir übernehmen das Uhren- und Schmuck-Fachgeschäft von Herrn Josef Widmann und Frau Klara. Jüngere, Reparatur sowie Garantieleistungen an Uhren und Schmuckwaren werden - wie bisher - von dem jahreslangem bewährten Mitarbeiter der Firma Widmann in unserer Werkstätte ausgeführt. Wir werden uns bemühen, die weiteren besten zu leisten.
Josef und Klara Widmann		Manfred u. Hannele Dürr Übernahmefachgeschäft - Goldschmiedewerk

UHREN-WIDMANN
805 Freising, Untere Hauptstraße 11



Heiko Widmann



Uhren Widmann einst...



...und jetzt (2015)

1975

gehen Klara und Josef Widmann in den Ruhestand, der Betrieb wird bis

1996

an Familie Dürr verpachtet.

1997

Generalsanierung des gesamten Geschäftshauses. Im November des gleichen Jahres erfolgt die Wiedereröffnung des Familienbetriebes Widmann Uhren & Schmuck, nun unter der Leitung von Monika Widmann, der Urenkeltochter des Firmengründers. Als ausgebildete Uhrmachermeisterin führt sie die Ausbildung von Lehrlingen fort.

2010

verstirbt Monika Widmann, ihr Ehemann Heiko übernimmt die Geschäftsführung.

Uhrmacher Hinner

Untere Hauptstr. 3
(im Bayerischen Hof)



Die Anfänge in der Gen.-v.-Nagel-Straße 8

Rudolf Hinner, Goldschmied, findet nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges mit seiner Familie in Freising eine neue Heimat. In der General-von-Nagel-Straße 8 führt Familie Hinner

ab 1948

in Nachfolge der Firma Pichlmayer ein Uhren- und Schmuckgeschäft.

Nach sieben Generationen von Goldschmieden in der Familie macht Sohn Friedrich Hinner nach der Währungsreform seine

Uhrmacherlehre in Passau, absolviert dort die Gesellenprüfung und besucht anschließend die Uhrmacherschule in München.

Vor der Geschäftsübernahme von den Eltern war er u.a. bei der Firma Junghans tätig, deren Fan er heute noch ist.

Sein Sohn Markus Hinner arbeitete als Lehrling in Landshut, musste aber die Berufsschule in Würzburg besuchen.



Heute (2015) im Bayerischen Hof an der Unteren Hauptstraße 3

In diese Zeit fällt der Umbruch von Mechanik auf Elektronik. Beide Techniken zu beherrschen, erweist sich bei komplizierten Reparaturen immer wieder als Glücksfall.
Im Jahre



Der Hinner-Laden heute (2015) im Bayerischen Hof

1981

zieht die Firma Hinner in die Untere Hauptstraße 3 (im Bayerischen Hof) um.

Markus Hinner schickt heute die meisten Reparaturen bei modernen, teuren Armbanduhren an Service-Center. Wertvolle Marken haben dafür eigene Werkstätten, vor allem wegen der Garantie. Der Service vor Ort beschränkt sich meist auf den Wechsel von Batterien und Armbändern. Bei älteren Stand- und Wanduhren, sowie Taschenuhren wird alles meist selbst repariert.

Die Firma Hinner ist nicht nur für diesen Service bekannt. Wenn es darum geht, Medaillen für Königsketten zu fertigen, Inschriften in Pokale und Zinnteller zu gravieren, ist das Familienunternehmen Hinner in Freising die erste Adresse.



In der Passage des Bayerischen Hofes präsentiert Uhrmacher Hinner sein umfangreiches Angebot

Uhren - Schmuck Thomas

Marienplatz 7

Wer kennt ihn nicht, den
Uhrmacher Johann Thomas und
seine Ehefrau Maria.

Johann Thomas kam nach dem
Krieg, wie viele andere aus Villany
in Ungarn nach Freising.
Anfangs schlug er sich als
Alteisenhändler am Rennweg
mit seinem Partner „Joschi“ durch sein neues Leben.

Nach diesem schwierigen
Umweg kehrte er aber bald in
seinen erlernten Beruf als
Uhrmacher zurück.

In der Erdinger Straße 54
eröffnete er sodann mit seiner
Frau Maria ein kleines, aber
feines Uhren- und
Schmuckgeschäft.



*Oben: der erste Laden von Joh.Thomas in
der Erdinger Straße 54 (heute, 2015, eine
Änderungsschneiderei)
Unten: Die Eingangspassage*



*Anfang der 70er Jahre Umzug in die Erdinger
Straße 49, frühere Konditorei Erich Maier,
heute (2015) eine Werbeagentur
u. Digitaldruck.*

*Die Zeit verweilt lange
genug für denjenigen,
der sie nutzen will.
Leonardo da Vinci*



*Heute ein Teeladen, vordem Uhren-
Schmuck Thomas und Goldschmied
Berger: Am Marienplatz 7*

Als Anfang der

1970er

Jahre das Lerchenfelder Cafe Maier umgebaut und verkleinert wurde, zog Johann Thomas in die ehemaligen Verkaufsräume der Konditorei Maier in die Erdinger Straße 49 um.

Lange war das Geschäft der Eheleute Thomas auch als Schmuck- und Juwelier-Laden ein Geheimtipp, nicht nur in Lerchenfeld.

Nachdem Anfang der

1980er

Jahre der am Marienplatz 7 beheimatete Goldschmied Berger sein Geschäft aufgab, übernahm die Familie Thomas den Laden und führte diesen bis zum Ruhestand weiter.

Heute befindet sich in den Räumen ein Teeladen.

*Es ist nicht
zu wenig Zeit,
die wir haben, sondern es
ist zu viel Zeit, die wir
nicht nutzen.*

Seneca



Vormals Uhren Schmuck Erber

Erber

Zeit und Glanz

Obere Hauptstraße 34

Das Uhren- und Schmuckgeschäft Erber gab es seit den

1880er

Jahren. So wurde zwischen

1992 und 1997

das 110jährige Bestehen gefeiert. Man nimmt an, dass das Geschäft anfänglich an der Unteren Hauptstraße beheimatet war. Im Januar

1992

übernahm der Uhrmacher Katzenberger den Laden von der Familie Erber. Im Januar

1997

ging das Geschäft an die Uhrmacher- und Juwelierfamilie Hille und wurde unter dem bekannten Namen Uhren und Schmuck Erber bis

2012

weitergeführt.

Nach einem größeren Umbau übernahm M. Kraemer

2012

den Laden und führt diesen unter dem neuen Namen „Zeit & Glanz“ weiter.

Mit seiner über 15-jährigen beruflichen Erfahrung im Uhren- und Schmuckhandel greift Markus Kraemer in der Beratung seiner Kunden auf ein großes Wissen zurück. Das fundierte Hintergrundwissen wird in regelmäßigen Schulungen und internationalen Seminaren jederzeit auf dem neuesten Stand gehalten.

Sein persönliches Steckenpferd sind dabei mechanische Uhren, wie sie vor Jahrzehnten Gang und Gäbe waren und heute im Hochpreissegment die Spitze der Uhrmacherei bilden.

Ein schönes zusätzliches Highlight bildet die Trauringberatung.



Markus Kraemer



Chic und übersichtlich gestaltet: die Verkaufsräume bei Zeit & Glanz

Pandler Uhren Schmuck

Untere Hauptstraße 37



1961

bezog Uhren Pandler die damals neuen Geschäftsräume an der Unteren Hauptstraße 37, die vorher von Sport Schwarz genutzt wurden.



Oben: Uhren Pandler Schmuck an der Unteren Hauptstraße

Die rechte Hälfte des Erdgeschoßes wurde bis

1964

von Brillen Müller angemietet. Vorher war hier die Metzgerei Ledermann.

Früher war Uhren Pandler mit seinem Geschäft in der Heilig-Geist-Gasse.



Rechts: Heute (2015) befinden sich in dem Gebäude zwei Schuhgeschäfte.

Schmuck-Depot

NEWLINE

Eigentümer Richard Horwath

Johann Braun Straße 1



*Seit 20 Jahren in Freising
an der Johann Braun Straße 1*

Das Schmuck-Depot gibt es schon seit

1995

in Freising.

Das Haus ist im Besitz der Familie Eichstätter, wo bis

1950

ein Milchgeschäft, dann ein Tante-Emma-Laden und später ein EDEKA-Laden beheimatet waren.

Das Schmuck-Depot wurde als Filiale des Hauptsitzes in Landshut betrieben. Heute ist deren Hauptsitz in Straubing.



Richard und Natalie Horwath

Neben dem Ehepaar Horwath ist auch die Tochter Natalie in den täglichen Geschäftsbetrieb eingebunden. So ist immer ein Ansprechpartner der Familie in der Freisinger Filiale anzutreffen.

Für die Bürgerturm-Ausstellung 2015 stellte R. Horwath alten Schmuck, der als Grabbeigaben (Ohringe, Gold) der Etrusker aus dem 7. Jahrhundert v.Chr. gilt, zur Verfügung.

Wenn in Freising



...am Dom



...in Neustift



...in Vötting



...am Rathaus

Auch wenn wir alle Uhren abschaffen,

die Stunde schlägt



...in Lerchenfeld



...am Kardinal-Döpfner-Haus



...bei der Vimy-Kaserne



...in St. Georg

halten wir die Zeit nicht auf Walter Ludin

Brillen Fladung Brillen Buttler Buttler Optik

Ziegelgasse 6/ Obere Hauptstraße 65



So sah das Haus in der Ziegelgasse 6 etwa im Jahr 1910 aus. Hier war zunächst eine Mehlhandlung

Heinz Fladung, der bereits im Jahre
1928

in Breslau als jüngster Meister in
Oberschlesien seine Meisterprüfung
abgelegt hatte, übernahm

1945

das Augentoptiker-Geschäft
Zimmermann in Freising.

1948

eröffnet H. Fladung die Firma
Brillen-Fladung mit dem
Angebot Optik - Foto - Kino.
Das Bild auf der Titelseite



Heute ist hier die Firma Tektonik zu finden

zeigt das Geschäft aus dieser Zeit. Mehrfach werden in den folgenden Jahren die Geschäftsräume umgebaut und kundengerechter gestaltet. Heinz Fladung war das erste Geschäft in Freising, das Hörgeräte im Sortiment führte. Schon

1949

sorgt Heinz Fladung gemeinsam mit den anderen
Geschäftsleuten dafür, dass die Ziegelgasse als erste Freisinger
Geschäftsgasse mit einer neuen Art der Weihnachtswerbung im
weihnachtlichen Lichterglanz erstrahlt.

1982

übernimmt Wolfgang Buttler das Fachgeschäft und benennt dieses im Laufe der Zeit von Brillen Fladung in Brillen Buttler um.



Wolfgang und Dennis Buttler



Buttler OPTIK seit 2003 an der Oberen Hauptstraße 65

Im Alter von 21 Jahren hatte W. Buttler bereits die Meisterprüfung zum Uhrmacher abgelegt. Später folgte die Ausbildung zum Augenoptiker und Optikermeister. Diese doppelte Qualifikation sorgt für ein reiches Fachwissen und Fingerspitzengefühl bei allen Reparaturen und Servicearbeiten.

Buttler brachte zum Geschäftsstart zunächst die Räume in der Ziegelgasse 6 auf den neuesten Stand und konnte so das Angebot um optische Geräte wie Ferngläser, Lupen, Baro- und Hygrometer, sowie die Fertigung von Kontaktlinsen, erweitern.

2003

zieht Buttler OPTIK in die Obere Hauptstraße 65. Dort bietet es professionelle Dienstleistungen und kann auf jahrzehntelange Erfahrung zurückgreifen. Sohn Dennis ist seit Jahren im Geschäft tätig und insbesondere für die Bereiche Funktionaloptometrie und Sports Vision® zuständig.



Optik Wörle

früher Urchs

früher Obere Hauptstraße 31
vormals Obere Hauptstraße 46
heute Am Wörth 3



Rechts:
In die frühere Backdie-Filiale
in der Oberen Hauptstraße 31
zog später die Firma Wörle
(rechts darunter) ein.



Josef Wörle hatte in München ein Optiker-Geschäft betrieben.
Als Klaus Urchs, der in Freising schon einige Jahre sein Optiker-Geschäft etabliert hatte,

1976

tödlich verunglückte, übernahm
Josef Wörle den Laden.



Optik Wörle - Inhaber W. Albetzki -
heute (2015)
im Eckhaus Am Wörth 3

Später kam das Geschäft von Optiker
Müller in der Unteren Hauptstraße
als Filiale dazu.

**Um klar zu sehen,
genügt oft ein Wechsel
der Blickrichtung.
Antoine de Saint-Exupery**



*Obere Hauptstraße 31
heute (2015)*

Optik Wörle zieht einige Male um.

Von Klaus Urchs übernahm Josef Wörle das Geschäft an der Oberen Hauptstr. 46, in dem sich heute (2015) ein Friseurladen befindet.



Obere Hauptstraße 46 heute. Hier war früher im 1.Stock das berühmte KV - Cafe Fraunhofer.

Dann wurde umgezogen in das ehemalige Polstergeschäft der Familie Ebner, Hauptstraße 31, das vorher, wie beschrieben, eine Backdie-Filiale war.

Anschließend verlegte Optik Wörle das Geschäft in das Eckhaus am Wörth 3, wo der heutige (2015) Besitzer W. Albetzki das Geschäft weiter unter dem Namen Wörle betreibt.



*Jetzt (2015) befindet sich Optik Wörle -
Inh. W. Albetzki - Am Wörth 3*

Optic Ernst

Untere Hauptstraße 18



Optik Müller, rechts im Bild, an der Unteren Hauptstraße 37 wurde später als Filiale von Optik Wörle übernommen.

1976

begann Thomas Ernst am 2. Februar bei Klaus Urchs seine Lehre.

Als Klaus Urchs, wie berichtet,

1976

bei einem Autounfall tödlich verunglückt,
übernimmt Josef Wörle
mit seinem Geschäft
Optik Wörle den Laden,
damals noch in der Ob.
Hauptstr. 46.



Heute, im Jahre 2015, ist OPTIC ERNST im früheren Werkmeister-Haus, an der Unteren Hauptstraße 37

*Zum Sehen geboren, zum
Schauen bestellt.
Goethe*





OPTIC ERNST, heute (2015) an der Unteren Hauptstraße 37 (Werkmeister-Haus)

Thomas Ernst bleibt unter dem neuen Besitzer im Betrieb und wird später Geschäftsführer im Laden von Optik Müller, der bereits im Jahre

1984

als Filiale von Optik Wörle übernommen wurde.



Optik Müller war früher in der Colloseums-Passage, davor an der Unteren Hauptstraße 37 beheimatet. Thomas Ernst kaufte

1997

die Filiale von Josef Wörle und führte das Geschäft unter dem Namen OPTIC ERNST in eigener Verantwortung weiter.



Stolz präsentiert Thomas Ernst die fachliche Ausstattung seines Geschäftes

Als inhabergeführter, individueller Meisterbetrieb sorgt Thomas Ernst seither dafür, dass seine Kunden hochwertige Produkte erhalten und ausführlich beraten werden.

Optik Franz

Kulturstraße 2



Optikermeister Jochen Franz kam

Zu Anfang des 20. Jahrhunderts war hier der Lebensmittel- und Kramerladen der Familie Sattler

1982

nach Freising in das Optiker-Fachgeschäft von Josef Wörle.

1987

gründet J.Franz mit seiner Frau Edith ein eigenes Geschäft an der Kulturstraße 2. Der Laden war nach dem Auszug der Hypo-Filiale Lerchenfeld frei geworden. Vorher bestand jahrezehntelang an dieser Stelle der Lebensmittel- und Kramerladen der Familie Sattler.



Ein Grundsatz der Familie Franz war stets ein familienfreundlicher Kundenservice, den auch die Tochter Ilka bis heute hochhält.

Als Jochen Franz in den Ruhestand geht, übernimmt



2009

die Firma Riedl & Reif aus Neustift das Geschäft und führt es unter dem bekannten Namen Optik Franz als Filiale weiter.

Heute (2015) präsentiert sich Optik Franz in modernem Gewand.

Riedl & Reif

FEINE AUGENOPTIK

Landshuter Straße 17

Im Juli

1999

gründeten die Augentoptikermeister Hans Riedl und Michael Reif ihr Optikergeschäft.

Im Jahre

2009

wurde das Lerchenfelder Optikergeschäft Franz in das Geschäft Riedl & Reif eingegliedert und als Filiale weitergeführt. Schwerpunkte in beiden Läden ist eine kompetente Betreuung mit Augenmessung/Kontaktlinsen, Optometrie und Augentraining.



Hans Riedl (li) und Michael Reif



Heute (2015) Riedl & Reif an der Landshuter Straße 17



Ein eingearbeitetes Team ergänzt sich in beiden Geschäften. V.l.n.r.: Isabella Griesbacher (Optik Franz), Ilka Frühbeis (O-F), Michael Reif (Riedl & Reif), Tanja Melzer (R&R), Elisabeth Besenrieder (R&R), Hans Riedl (R&R), Martina Tomasso (O-F.) und Claudia Unterreitmaier (R&R)

Der Brillenmacher Markus Kleindienst

Obere Hauptstraße 13



Heute (2015) Der Brillenmacher
an der Hauptstraße 13

1925 - 1928

gab es die Firma Optik Hahn, Am Wörth, dann
Optik Schechinger. Heute (2015)
ist dort die Änderungsschneiderei Herold.

1930

Umzug in die Obere Hauptstraße 10,
später Adolf-Hitler-Straße 529.
Dieser Laden war dann später der von
Optik Zimmermann, den Heinz Fladung



ein heute noch erhaltenes
Brillenputztuch
der Firma Schechinger

1945

von der Witwe Zimmermann
pachtete.

*Rechts: An der
Oberen Hauptstraße 10
befand sich das erste Geschäft
von Optik Fladung,
früher der Optiker Zimmermann*





*Ernst Kleindienst,
„Der Brillenmacher“.*



*Als Nachfolger der
Familie Zimmermann führte
Optiker Sturm von 1948 bis
1977 das Geschäft.*

Als Heinz Fladung in seinen eigenen Laden an der Ziegelgasse 6 umzieht, übernimmt Adolf Sturm

1948

das Geschäft in der Oberen Hauptstraße 10. Heute ist dort die Commerzbank beheimatet.



Helle und freundliche Innenräume

1977

übernimmt „Der Brillenmacher“ Markus Kleindienst den Laden.

1988

zieht M. Kleindienst in das gegenüberliegende Gebäude an der Oberen Hauptstraße 13 (früher das Geschäft von Ernst Fischer).

Heute bietet der Sohn des „Brillenmachers“ Markus Kleindienst seinen Kunden ein umfangreiches Sortiment (Brillen und mehr), sowie die entsprechenden Leistungen.

Die Brille

Inh.: Harald Schramm
Untere Hauptstraße 24

Das Optiker-Geschäft
„Die Brille“ wurde

1977

von Wolf Spielmann
im „Gerzer-Haus“
gegründet. Heute
wird das Geschäft
unter dem Firmen-
namen „Die Brille -
Optic Schramm GmbH.“ von
Harald Schramm weitergeführt.



*Das Gerzer-Haus etwa
um 1900*

Apollo - Filiale Freising

Untere Hauptstraße 20

Im Gebäude des ehemaligen Cafe
Eggendinger befindet sich heute
(2015) die Apollo-Filiale.
Früher war Apollo mit seinem
Geschäft im Haus
Ecke Steinecker/Biberstraße.



*Apollo-Filiale an der Unteren
Hauptstraße 20*



*Früher war hier das Cafe Eggendinger
(alte Innenaufnahme)*

Fielmann

Obere Hauptstraße 6



Heute die Filiale der Firma Fielmann



Oben: alte Freisinger kennen es noch gut, das ehem. Farbengeschäft der Firma Meisinger an der Oberen Hauptstraße 6

Matt - Optik

Fabrikstraße 8

Hier an der Fabrikstraße 8 war früher die Firma Opel-Gabel und danach Opel-Kleber.

Heute ist dort das Geschäft Matt-Optik.



Nicht weit vom Bahnhof ist heute Matt - Optik an der Fabrikstraße 8

Aktiv Optik

Im Fachmarktzentrum
Attaching



In den weitläufigen
Passagen des Fachmarktzentums Attaching findet der
Kunde den attraktiven Laden von Aktiv Optik.

Hörgeräte Kind

Obere Hauptstraße 23



Heute ist Hörgeräte
Kind im früheren Hut-
Schieder beheimat-
et war.

*Oben: Kind Hörgeräte
jetzt (2015) an der
Obere Hauptstraße 23.*



*Oben: früher war Kind in
der Unteren Haupt-
straße 22. Heute ist dort
Mister Minit zu finden.*

Geers - Hörgeräte

Obere Hauptstraße 8

*Geers-Hörgeräte an der Oberen
Hauptstraße 8 - früher war hier
Kaisers-Kaffee-Geschäft*



Amplifon - Hörgeräte

Obere Hauptstraße 51

Hier war bis 1960 die Fahrschule Stückler
und bis 1967 das Schmuckgeschäft Karg



Etui

Uhren - Schmuck

Obere Hauptstraße 12

*früher war hier das Geschäft der
Bekleidungsfirma Passberger*



Impressum:

Fotorecherche: Erich Gschlößl; **Bilder:** Stadtarchiv Freising und A.Eichinger, J.Bögl;

Aufbau der Ausstellung und Einsatz während der Ausstellung:

A.Eichinger, E.Gschlößl, M.Maier, J.Piller, W.Gifthaler, E. Maier.

Gesamtleitung und Redaktion: Hans Bögl

Texte, Layout, Satz und graf. Gesamtgestaltung: Joh.R.M.Christl; Hans Bögl;
Stephan Wiesheu

Herausgeber: INTERESSENGEMEINSCHAFT BÜRGERTUM,

Unt.Graben 25, 85354 Freising, Tel: 08161/84581 - E-Mail: info@wds-buero.de;

Druck: Bögl-Druck GmbH, Eching/Weixerau; **Drucklegung:** Im April 2015

TRADITION
BEWAHREN



GESCHICHTE
ERLEBEN

**INTERESSEN
GEMEINSCHAFT
BÜRGERTURN**